

Jahresbericht 2017

Am 25. Juli 1867 beschloss National- und Ständerat auf Antrag des Bundesrates, dass die Juragewässerkorrektur ein Projekt von nationaler Bedeutung sei und stellten es deshalb unter Bundesaufsicht. Gleichzeitig beschlossen sie, das Projekt zu einem Drittel der Gesamtkosten mitzufinanzieren.

Zum Gedenken an diesen für das ganze Gebiet von Yverdon bis in den Kanton Aargau ausserordentlich wichtigen Entscheid beauftragte Frau Regierungsrätin Barbara Egger-Jenzer den Verein Schlossmuseum Nidau „etwas“ zu machen. Unter Mitarbeit des Bundesamtes für Umwelt (BAFU) und der fünf JGK-Kantone wurde daraufhin eine Wanderausstellung geplant und realisiert, welche dann zwischen Juli und November in Yverdon, Estavayer-le-Lac, Neuchâtel, Murten, La Neuveville, Büren, Hagneck, Biel, Solothurn, Olten und Aarau aufgestellt wurde. Die Ausstellung in zwei Containern zeigte nicht nur die Geschichte der JGK von 1867 bis heute, sondern wagte auch einen Blick in die Zukunft: Mit was müssen wir im Seeland mit Bezug auf den Klimawandel rechnen? Extremniederschläge und lang anhaltende Trockenperioden, eine grosse Herausforderung für alle in den nächsten Jahrzehnten!

Sowohl von der Bevölkerung und den Behörden, als auch von den Medien wurde die Ausstellung mit Lob überhäuft! Nicht nur die Inhalte überzeugten, sondern auch Gestaltung. Für die Inhalte waren zur Hauptsache Bernhard Schudel und Matthias Nast verantwortlich; für die Gestaltung Martin Birrer und sein Team. Ohne namhafte Sponsoren wäre aber so eine Wanderausstellung nicht realisierbar gewesen. Dank Kurt Rohrbach (ex CEO BKW) und seinem Engagement bei der Sponsorensuche in Privatwirtschaft, dem BAFU und den Lotteriefonds der fünf Kantone wurden die notwendigen Gelder dann auch zur Verfügung gestellt. Dank Heidi Widmer stimmte am Ende auch die Buchhaltung. Merci viu mau, Heidi, für diesen Spezialeffort! Das Schlossmuseum darf mit Stolz feststellen, dass ein weiteres seiner Projekte mit grossem Erfolg abgeschlossen werden konnte. Es macht grosse Freude so einem erfolgreichen Verein als Präsident zu dienen. Ich danke allen Beteiligten für ihren grossartigen Einsatz bei der Wanderausstellung ganz herzlich.

Neben der Wanderausstellung haben wir in Zusammenarbeit mit dem historischen Institut der Universität Bern die ganzen Jahrzehnte vor 1867 bezüglich JGK untersuchen lassen. Wer war wann und warum gegen oder für eine Gewässerkorrektur? Wer waren die Treiber, wer die Bremser? Für diese Arbeiten fand Prof. Christian Rohr einen Studenten, der über die ganze Vorgeschichte eine Bachelorarbeit schrieb. Diese spannende Arbeit von Jeremy Trottmann haben wir unter dem Titel „Echte Kompromisse führen zu echten Lösungen“ als Broschüre herausgegeben und am Festakt zum JGK-Jubiläum den Gästen als Andenken übergeben. Ich bedanke mich bei Professor Rohr und Jeremy Trottmann für diese ausgezeichnete Arbeit über die JGK-Vorgeschichte, die einiges Licht in die bis jetzt „dunkle Epoche“ in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts bringt.

Erfreulich waren auch die zahlreichen Verkäufe des neuen Buches „Das Seeland im Wandel“ über die Sanierung und ökologische Aufwertung des Hagneckkanals und den Neubau des Flusskraftwerkes Hagneck. Diese Einnahmen tragen wesentlich zu unseren gesunden Vereinsfinanzen bei, wie auch die grosse Anzahl Gruppenführungen



Schlossmuseum Nidau
Hauptstrasse 6 / Schloss
2560 Nidau
T 031 635 25 00
F 031 635 25 25

www.schlossmuseumnidau.ch
info@schlossmuseumnidau.ch

PC-Kto. 30-278005-7

Raiffeisenbank Seeland
2557 Studen
Kto. 23795.96

durch die permanente JGK-Ausstellung im Schloss. Ich danke unseren Führerinnen und Führern für ihren tollen Einsatz, jahrein, jahraus.

In der Ausstellung mussten Unterhaltsarbeiten vorgenommen werden. Drei Videos im „Visionenraum“ mussten ersetzt werden.

Das Schlossmuseum ist mittlerweile Herausgeber von vier Bücher/Broschüren. Um diese etwas besser vermarkten zu können, liessen wir bei Gassmann AG ein Plakat entwerfen und drucken, welches alle Titel auf einem Blatt darstellt: „überflutet-überlebt-überlistet“ von Matthias Nast, „*Elisabeth Weyeneth, eine Mordbrennerin*“ von Sabine Kronenberg, „*Das Seeland im Wandel*“, von Beat App und „*Echte Kompromisse führen zu echten Lösungen*“ von Jeremy Trottmann. Das Plakat sieht toll aus! Herzlichen Dank an die Mitarbeiter der Gassmann AG für die ausgezeichnete Arbeit.

Ich fand endlich jemand, der das deutsche Lernmaterial über die JGK auf unserer Homepage auf Französisch übersetzte. Es braucht jetzt noch ein paar kleine Anpassungsarbeiten, dann steht dieses Material auch französischsprachigen Schulen zur Verfügung. Vielen Dank an Anne-Marie und Hansueli Müller aus Nidau.

Leider haben wir auch dieses Jahr kein namhafter Mitgliederzuwachs zu melden. Aufruf an Sie, liebe Mitglieder, bitte werben Sie neue Mitglieder an.

Die Vereinsfinanzen sind immer noch gesund. Das vor allem auch Dank den Gruppenführungen und Bücherverkäufen.

2018 werden wir alles Material der Wanderausstellung in die Ausstellung im Schloss integrieren. Die Kosten werden sich auf rund Fr. 50'000 belaufen. Davon werden Fr. 22'000 aus dem Budget der Wanderausstellung bezahlt, der Rest muss das Schlossmuseum aufbringen. Wir können das zwar verkraften, da wir in den letzten Jahren entsprechende Rückstellungen gemacht haben. Trotzdem bin ich auch dieses Jahr für jede Spende von Mitgliedern sehr dankbar.

Ich bedanke mich bei Denise Gasser-Graf, Heidi Widmer, Beatrice Meyer, Daniela Blaser und allen Kollegen im Vorstand für die tolle Zusammenarbeit. Ich danke Regierungsstatthalter Philippe Chételat und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die ganze Unterstützung durch die Jahre hindurch. Ganz speziell danke ich auch dem Reinigungspersonal im Schloss, das die Ausstellung ist immer blitzblank sauber hält. Ein grosser Dank gebührt auch den Revisoren Monika Guggisberg und Alain Wirth.

Liebe Vereinsmitglieder, Ihnen danke ich für die Treue zu unserem Verein. Ich hoffe auch weiterhin auf Sie zählen zu dürfen.

Nidau, 15. März 2018

Werner Könitzer, Präsident VSMN